# Elsterberger Aachrichten.

## Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elferberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Bur die Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfotng in Elfterberg.

Die "Efferberger Rachrichten" (Anzeiger für Efferberg und Umgegenb) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe ersolgt Abends von i. bem Erscheinungeiage.) — Der Branumerations. Preis bei freier Lieberung in's Daus beträgt vierteisabrlich 1 mt. 10 pf. Die ingelne Rummer 10 pf. Außerbem nehmen ale Boffanftalten Beseingen berauf en. — Inferente werden Worttags Nittwocks und Freitags nur die späteftens 12 Uhr Mittags für die betreffende Nummer angenommen und wird die 4gehaltene Corpus-Beile ober deren Raum mit 10 Pfennigen, auf der erften Seite die Sgehaltene Corpus-Beile mit 12 Pfennigen berechnet. Kleinste Insperatgebuhr 20 pf. — Alle Zuschriften werden franto erbeten.

Mr. 35.

Donnerstag, den 23. März 1899

25. Jahrg.

### Rücktändige Sundestener

ift gur Bermeibung ber gwangeweifer Ginziehung ungefäumt an bie Stabttaffe gu entrichten. Elfterberg, ben 22. Marg 1899.

Der Bürgermeister.

### Politische Rundschau.

Molitische Kuntdschau.

Der Kaiser pielt bei der am Montag mittag zu Kiel erfolgten Sinstellung des Prinzen Waldemar von Breußen als Lentnant in die Marine eine kurze Ansprache. Er erinnerte in derzielden an den alten Brauch des Jauses Johen. zollern, daß seine Prinzen mit Vollendung des zehnen Kebensjahres ihre Kraft und Arbeit in den Dienst des Vaaterandes sielten und in die Reizen des I. Sarde-Regiments z. F. einträten. Wetter gad der Monarch der Hoffnung kunden der Monarch der Hoffnung kunden. Wet erlauchte Kedner sielten und in die Reizen des Er Monarch der Hohner sielten widmen würden. Der erlauchte Kedner sielte widmen würden. Der erlauchte Kedner sielse mit dem Wunsiche, daß Prinz Waldemar, der nun zum ersten Male den Rod der deutsichen Marine trage, sich zu einem tüchtigen und ritterlichen Offizier derfelben ausbilden und sich deutschaft, Gesinnung und partoitsisches Sesühl ebenso auszeichnen möge, wie sein hervorragender Bater. Die gesamte eindrucksvolle Feierlichkeit wurde durch einen Krauser des Krühftlich im Marine-Offiziers. Kasino einnahm. Im Laufe des Maxine-Offiziers. Kasino einnahm. Im Laufe des Maxine-Staatssetretärs Tripig den neuen Kreuzer "Sazelle", nahm ferner die neuenbaute Gallerie am Des der "Dohenzollern" in Augenschen und bezad sich dann an Bord des Linienschiffs "Rurfürft Friedrich Willelem auf Bord eingetroffen war, um 5 Uhr Theadend war. Später fehren die falselichen Perrichalten in das Kieler Schloß zurück, in welchem um

fürft Friedrich Wilhelm", woselbst, nachdem auch die Kaiserin nebst den kaiserlichen Prinzen au Bord eingetroffen war, um 5 Uhr Theeadend war. Später kehrten die kaiserlichen Hrinzen au Bord eingetroffen war, um 5 Uhr Theeadend war. Später kehrten die kaiserlichen Hrinzellichen um 8 klbr Salataset fattfantd. — Gleicheitig mit sas Kieler Schlöß zurüch, in welchem um 8 Uhr Salataset fattfantd. — Gleicheitig mit seiner Einstellung in die Marine ist Krinz Waldemann vom Kaiser zum Leutnant im 1. Garde-Resiment z. V. ernannt worden.

— Der Neichstag erledigte am Montag zunächst verschieden Rechnungssachen und trat hieranf in die dritte Verautung des Schats ein. Wie üblich, wurde eine nochmalige Generaldebatte beliebt, die aber insofern einen eigenartigen Werlauf nahm, als man sich fast lediglich darüber unterhielt, od die Konservativen bei den letzten Methatigen Silmmensang getrieben haben oder nicht. Der konservative Abgeordnete v. Salisch demokratischen Silmmensang getrieben haben oder nicht. Der konservative Abgeordnete v. Salisch demokratischen Silmmensang getrieben haben oder kieden der keiner Schlisch vom Abgeordneten Dr. Miller-Sagan (fr. Vollsp.) erhobene Behauptung zur Sprache, ein inzwischen verstorbener Zandrat habe bei der Reichstagswahl in seinem Wahlsteise notorische Sozialdemokraten, um sie zur Abgade konservativer Stimmertel zu bewegen, in seiner Equipage herumsaktel zu bewegen, in seiner Equipage berumsaktel zu bewegen, in seiner Equipage berumsaktel zu bewegen, in seiner Equipage berumsaken voll ausrecht erhielt. Es entwickste sich nun hierüber eine lange, auch die Politische Haltung der Kriegervereine, berührende Debatte, in welcher von den Sprechen der Rechten, den Abgeordneten Dr. Stockmann, v. Queis, v. Kardorff, Eraf Klinkowskröm, Siöder,

v. Stauby, v. Brochausen und Graf Arnim, die Behauptung, die Konservativen trieben Stimmensang und machten sich besonders die Kriegervereine sur ihre politischen Zwecke diensidar, energisch zurückzewiesen murde. Im Sinne der ermähnten Behauptung sprachen neben dem freisinnigen Abesordneten Dr. Müller dessen stenten Singer und Bebel, regterungsseitig grissen ihraten Singer und Bebel, regterungsseitig grissen, um sich gegan verschiedene Aeußerungen Bedis und Richter, sowie die Sozialdemoskraten Singer und Bebel, regterungsseitig grissen, um sich gegan verschiedene Aeußerungen Bebel's zu wenden. Rach Beenbigung dieser soweralbedatte begann beim Stat des Reichstages die Spezialbedatte, die sich in der Montagklitung aber anch nur über ein einziges Thema erkreckte, nämlich über die innere Ausschmästung der anch nur über ein einziges Thema erkreckte, nämlich über die innere Ausschmästung der anch nur über ein einziges Thema erkreckte, nämlich über die innere Ausschmästung des Keichstagesbäudes. Die Studssen wirden und die Sildebrand'schen Urnen riesen wieder eine längere Erörterung hervor; endlich schols mit Unnahme des Stats des Reichstages und des Reichstages dirte inzwischen nach völliger Beradscheung des Beichstages und des Reichstages dirte inzwischen nach völliger Beradscheung des Stats eingetreten sein.

Die Reichstages des Rovelle nahm am Montag in dritter Lesung in des kiedestages dirte der Borlage nach dem vereindarten Kompromis an und genehmigte dann dieselbe in der beschlössenen Fasiung in der Schußabsimmung gegen de Stimmen.

— Seh Baurat Waltot hat sein Annt als Leiter der Ausschmäschalt, der Hauptsadt der deutschen der Kusschmäschalt der Gentlichen Waltages ausgesetzt gewesen ist.

— Der Feldzug der deutschen Schußen und keinen des Heichetages ausgesetzt gewesen ist.

— Der Feldzug der deutschen von Killichen Weitrafen.

Seiter der Auserhaft des Matelandes noch feines wegs beendigt. Bielmehr liegt nach einer Relbung des Hauptsaches.

beftrafen. Bie Suttan von Stoat, zu bestrafen. Frankreich. Die französsische Deputierten fammer bestäftigt sich noch immer mit dem Marinebubget, dem am Montag sogar zwei Sisungen gewidmet wurden.

Zum Stande der Dreysus. Affaire wird gemeldet, daß der Kassationshof in der zweiten Aprilhässe die Sache zum desinitiven Abschluß zu deringen hosst.

Tiatien. Der italienische dienstilche Konssistiwegen der Samnun-Bai hat für die italienische Regierung zunächst die Unannehmticksetz zur Folge gehabt, daß sie ihren Gesandten in Peting, de Martino, abberusen mußte, weil sie einen Sindenboch sie die verseligte biedserige dielomatische Behandlung der Samnun-Bai.Angelegenheit von italienischer Seite dranchte. In Machselt hat de Martino keineswegs auf eigene Faust gehandelt, sondern lediglich die ihm von seiner Regierung gewordenen und sich teilweise widers sprechenden Instruktionen ausgeführt. Ob nun

bie biretten Berhanblungen bes in Rom einge-troffenen Botichafters Chinas am Londoner Sofe mit bem italienischen Ministerium bie Bunfche

mit dem italienischen Ministerium die Wähnsche glatiens bezüglich der Samnun-Bai erfüllen wird, das bleibt auch noch abzuwarten.

England. Das englische Unterhaus brachte am Montag seine Beihandlungen über den Stat bes Auswärtienen Untes zum Wöhfülls und genehmigte den Stat mit 136 gegen 32 Stimmen. In der Debatte halte der Farlamentssetretär Brodrick die Kollitä Englands in Hing gegnüber den Angrissen des Abgeordneten Walton ledhäft verteidigt, wodet der genannte Regierungsvertreter wiederum der Hosstung Ausdruck verlieh, es werde in Okasien Singland und Rusland kommen. Herbei ließ sich Mr. Brodrick auch über die italienische Altion in Shina aus, seine bezüglichen Darlegungen lassen auf die Samnun-Bai-sehr wohlwosend liens auf die Samnun Bai febr mohlwollend

Deutschland hat jest eine Drient.

gegenübersteht. Deutschaft hat jest eine wirtschaftliche Errungenschaft bes jüngsten Besuches Kaiser Wilhelms in Konstantinopel endgillig eingeheimst. Trot des netbischen Widerspruches von frauzösischer Seite ist vom Sultan die Konvention mit der in deutschen Händen bekindlichen anatositischen Stiendahn-Geschlichaft, wonach lesterer der Bau eines Hasens in Jadvar-Rasscha mit Docks, Depots u. s. w. gestattet wird, genehmigt worden. Der preußische Ober sie den zu er nacht eines Agsens in Jadvar-Rasscha mit Docks, wie den der des des dem Eultan wom Kaiser Wilhelm geschenkte Schneierbataillon, welche das dem Sultan vom Kaiser Wilhelm geschenkte Schneilsener Geschüng nach Konstantinopel begleiteten, wurden am Montag vom Sultan empfangen. Derselbe verlieh jedem der beiden preußischen Histere eine Vodensauszeichnung und gab ihnen zu Ehren eine Galatasch im Jildiz Palass.

Nordamerifa. Das Verhältnis zwischen den Amerikanern und den Kubanern wird immer ungemittlicher. Der amerikanische Oberbesellshaber in Javanna ließ dort am Sonntag abend der unruhen, zu denen es am Sonnabend und Sonntag gefommen war. Von kubanischer Seite wurden dies Werhaltungen damit beantwortet, daß man am Wontag früh eine Bombe vor der Katzedrale zur Explosion brachte; glücklicherweise kamen hierdei feine Menschen Polizet vom amerikanischen Militärkommando den heiteln Austragdie Wassenschen Militärkommando den heiteln Austragdie Wassenschen Militärkommando den heiteln Austragdie Wanischen Militärkommando den heiteln Austragdie Wanischen Militärkommando den heiteln Austrag die Wanischen Militärkommando den beiteln Austrag die Wanischen Militärkommando den deuten mehre für

ver Baffen bei den studanern mit Beigen. Bei Manila haben wieder mehrere für die Amerikaner gunftige Geschete derselben mit den Tagalen statzesinden. Trogdem soll der oberfie Führer der Philippiner, Agginaldo, entschlieben sein, den kampf gegen die Amerikaner energisch sortzusetzen. Bum Beweise dessen ließ er den General Aggarda, welcher versucht hatte, seine Landsleute von der Ruglosigkeit eines ferenern Widerstader zu überseugen, enthaupten. zeugen, enthaupten.

### Aus Sachsen.

— In Dresden nahm der bekannte und angesehene Inhader eines Bäckereigeschäfts in der Rähnitggasse eine Ouantität schweinfurter Grün in selbsimördericher Absicht und verstarb nach surchtbaren Qualen. Tags zuvor hatte der von

Familienforgen ju biefem Schritt getriebene Badermeister, ber auch Borftand eines bortigen Gelangvereins war, sich bein Junungsobermeister nis ber Junung abgemelbet. Dem Gesangverein, welcher an seinem Grab fingen wollte, wurde dieses nicht gestattet.

welcher an feinem Grab singen wollte, wurde dieses nicht gestattet.

— In das Stadtkrankenhaus zu Dresden wurde ein 49 Jahre alter Packer an der Staatsbahn gebracht, welchem von einer Maschine beide abgesahren worden waren.

— Sinen Mordversuch hat am Dienstag sich der in Löbt an wohnhafte Zimmermann und frühere Vizeseldwebel Ernst Gerstenberger an seiner von ihm getrennt lebendem Ehesten werscht. Frau Gerstenberger, die sich kurz nach 6 Uhr zur Arbeit begeben wollte, wurde von ihrem Manne auf der Lindenstraße übersallen und durch Messersiche verletzt. Als die Schwerverletzte blutüberströmt am Boden lag, rief der Unmensch; "Nun, Kind, mußt Du sterben! Erst Du, dann ich!" Einige hinzugekommene Personen rissen Gerstenberger von seinem Opser los und übergaden ihn der Schumannschaft. Frau Gerstenberger, die zwei Sticke in den Vordertops, sowie einen in den Hintersops und einen in der Hotze, wurde sofort ärzisiehe Silfe au teil. Die Verlegungen der Frau Gerstenberger sollen nicht lebensgesährlich sein. Der Thäter wurde an die Staatsanwaltschaft abgesiefert.

liche Silfe zu teil. Die Verlegungen der Frau Gerkenberger sollen nicht lebensgefährlich fein. Der Thäter wurde an die Staatsanwaltschaft abgeliefert.

— Sin Unterofsizier von der 4. Batterie des Feldartillerie Regiments in Pirna, welcher am Montag zum Antritt einer ihm zuerkannten Strafe nach Dresden transportiert wurde, hat sich dort vor der Kaserne, nachdem er um Erlaubnis zum Austreten gebeten hatte, mittels Revolvers, den er verborgen gehabt hat, erschossen.

— Am Dienstag früh sand man in einer Wohnung im Zwingergäßchen in Dödeln, in der russischen im Zwingergäßchen in Dödeln, in der russischen im Zwingergäßchen in Dödeln, in der russischen in Kubeiter Anton Anscheiter zu verkehren pslegen, den Arbeiter Anton Anscheiter zu verkehren pslegen, den Arbeiter Anton Anscheitz, 20 Jahre alt und aus Kruseh in Kußland gebürtig, 20 Jahre alt und aus Kruseh worder mit seinen Landsleuten dielbst gezecht, und zwar hatte man verschinnten Spiritus getrunten. Dem Anscheisch war diese Getränk aber nicht berauschen gewwesen und er hatte noch eine Luantität reinen Spiritus genossen, daß er in der Wohnung liegen geblieben, und daß schleßlich der Tod insosse krunken geworden, daß er in der Wohnung liegen geblieben, und daß schleßlich der Tod insosse krunken geworden, daß er in der Wohnung liegen geblieben, und daß schleßlich der Tod insosse krunken geworden, daß er in der Wohnung liegen geblieben, und daß schleßlich der Tod insossen wurde aus wurden der Petronsfern und welchen der Stiemsensibergange das Passeren des Zuges erwartend, wurden die Pierbe schen, durchtrachen die krunkerzgelassen Schafteren der Allessen und der der der Wohnungerschen und welchkandig zermatunt. Der Geschirrscher konnte sich zum Stüd durch einen Seiten gerügenter, dans Stüde durch einen Seiten gerügerter kann Wilds für den Zug, der anderensals wohl nicht ohne Schaden davonges kommen wäre.

"Krämpsesimulanten" bilben jest eine weit.
verdreitete Spezialität in den Straßen Berlins.
Es wurde ein solcher Schwindler abgefaßt, der
anscheinend von Krämpsen befallen in der Prinzenstraße niedersiel. Ein Herr, der lurze Zeit
vorher den "Kranten" in derselben Kage, sich inKrämpsen windend und mit Schaum vor dem
Munde in einer benachdarten Straße gesehen
hatte, veranlaßte die volizeliche Sisierung desselben. Er wurde als der 42 jährige Albert
Pritisch ermittelt. Man sand dei ihm 12 MR.
in Nicklegled vor, die ihm von mitteldigen Rasjanten geschenkt worden waren, sowie — Seisenpulver, mit dessen Hist er den Schaum vor dem
Munde bervorzunsen pflegte, um das getreue
Bild eines von Krämpsen Besalenen darzubieten.
Ein entsetzicher Unglücksfast. In Forde
i. West; hat sich am Sonnadend ein entsezliches
Unglück ereignet. Sin junger 18 jähriger Bursche
batte in der Stahlfabrit der Hermannshutte die
Bertretung eines am Konverter beschäftigten jungen
Mannes übernommen. Als eben ein neuer Wagen
flüsses Sisen davon sahren wockte, össen singen
flüsses Sisen davon sahren wockte, össen singen
kassendere ind der harbet wurde mit kassen wie ein überschättet. In de ben körper
ber Konventer und der unge Bursche wurde mit flüssem Sizen überschättet. Ven den Körper
bes Aermsten ist nur ein zuß übrig geblieden,
ales andere ist verbrannt. Die glübende Masse,
die sider ben Ungläcksiche ergoß, hatte ein Seewicht von 10 000 Kilogramm. Der Water bes Verungläcken kand in der Nähe und mußte sehen,
wie sein Sohn verbrannte.
Eine blutige Liebestragübte spielte sich einem Maniardbook der Mantalia. M. ab. In
einem Maniardbook der Andalia.

wie sein Sohn verbrannte.
Eine blutige Liebestragödie spielte sich Dienetag früh in Frankfurt a. M. ab. In einem Manfardstod der nördlichen Borstadt erschos der Jausdursche eines Spezereihändlers seine Serliebte, die bei berselben Herrschaft Dienstmächen war. Der Hausdursche beging den Mord, weil ein anderes Mädchen ältere Ansprüce an ihn hatte

und klagen wollte. Deshalb beschlossen beibe, gemeinsam in den Tod zu gehen.
Unglickssall eines Offiziers. Leutnant Ernst
vom 2. Pionierbataillon in Speier kürzte mit
dem Pferde. Es wurde ihm der Brustord eingerückt. Die Berlegungen sind tödlich.
Schwerer Unglickssall. Am Sonntag abend
kehrte der Bursche eines Oberleutnants in Schwäd
münd mit dessen Gefährt aus Göppingen zurück
und ließ unterwegs zwei Männer ausseigen. Beim
keiten Bahnwärterhause vor Gmänd schene bar
pserd und durchbrach die geschlossen Barriere,
gerade als der Jug aus Gmünd vorüber surven Insasse der Jug aus Gmünd vorüber surven Insasse des Sezähres wurde sosortet,
der zweite am Kopfe und der Bursche im Rücken
ichwer verlegt. Das Pferd wurde von der Loss
motive völlig zermalmt, das Gesährt in Stück
zertrümmert. sertrümmert.

### In Trene fest.

Roman von Marie Bernhard. (Rachbrud verboten.) (19. Fortfetung.)

Zwei Stunden später war man im Muste-simmer, einem schönen großen Raum, mit tief-gehenden Fenstern und prachtvoll gemalter Dede, versammelt. Die satte Purpursarbe der Borhänge und Teppiche brannte und loderte im Wendonnen-

versammelt. Die satte Auryurfarbe ber Vorpänge und Teppiche brannte und loderte im Abendsonnenschein, der voll auf den unverhälten Seheben lag, in duntler Slut; die Flügelthüt, welche nach dem Garten sichte, stand offen, man sah die Kinder mit Ellinor zwischen den Udageithüt, welche nach dem Garten sichte, stand offen, man sah die Kinder mit Ellinor zwischen den und wann schoß eine Schwalbe pfeilgeschwind vorüber, um sehnsüchtig in das Abendrot zu tanchen, das hinter den hohen Sindenddumen am wolkenlosen hinter den hohen Erdein Lilli hatte soeden mit ihrer tiesen, warmen Alfilimme, deren leidenschliches Pathos so wenig zu ihrer hellen, schwen Ercheinung und ihrem findlichen Wesen pathe, gesungen, Kodert Schumann's "Widmung" und zuleht, die Mainacht" von Brahms, ein Lied, das Irmgard ganz besonders liebte. Lilli stand leicht an ihren Gatten gesehnt und bische verkohen nach ihrer Schwester um, die zurückgesunken in einem Sessel lag, blaß vor innerer Erregung, mit Augen, in denen eine West von Erbenichast und Schwester und besten ihn in den eine West von Erbenschaft und Schwick von den haben seine West von Erbenschaft und Sehnlucht sog In ihrem schwenzen Spizentleide, eine halb geschlossen Erherrose auf der Bruft, war die jungen Witwe heute ein entzülchwer Anden, felde Hagdingen gestand sich innerlich, seine Schwägerin noch nie so reizend gesehen an haben. Kaimund sa ein wenig dinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, er sprach so leise zu ihr, daß ein wenig hinter ihr, e

trot ber offenen Flügelthüren war es sehr warm im Musitsale.
"Du, Sepperl, was meinst Du?" stüfterte List ihrem Gatten zu und hob sich auf die Fußssigen, damit sie seinem Ohr näher kam. "Sollen wir denn die Zwei gar nicht allein lassen? Gar nicht? Kein Weltchen? Die Armen! Schau, sie jammern mich so sehrt Jo weiß, wie es mir als Braut war, wenn immer Mana oder ihre alte Engländerin im Zimmer saß, wenn Du kamst und wir konnten und nie so recht kussen, was Du dann hattest! Schau Dich nur ein einziges Mal sachte um, aber wirklich sachte! was die Jemgard sir Augen macht! Sinzig sieht sie aus, und er! Sin Bild von einem Wenschen! Romm, sei ein gutes liebes Mannerl, mach Dich davon!"

Und mit einem Geschtchen, so wichtig, als hätte sie ihrem Gatten das wertvollke Seheinmis anzuvertrauen, sakte Frau List ihr die der Jond und dog ihn eilsertig in das ansosende Wedinner. Die Beiden blieben allein in dem mit Abendsonnengold und süßem Rosendust ersüllten Semach. Frungard bog seicht den Kopf zurück, da neigte sich das schöne, därtige Männergesicht über sie Rippen.
"Run?" fragte List eine gute halbe Stunde

Semach. Frugard bog leicht den Kopf zurück, da neigte sich das schone, bärtige Männergesicht ider sie und küßte sie heiß und leidenschaftlich auf die Kippen.

"Aun?" fragte Lilli eine gute halbe Stunde später und trat mit unbesangener Deiterkeit auf ihre Schwester zu. "Halt Du Dich schon unterhalten, liebste Jrma? Und habt Jdr Jdr Juristepläne geschniedet? Lakt einmal hören! Theodor, sesen Sie alles hierher, wir greisen schon von selber zu." Sie goß den dunklen, schweren Wein, der einen karken Dust verdreitete, in die zartgeschlissenen Ketchgläser und legte von den könlichen Aprikosen und Pfreichen eine Hanken dust einen Teller. "Brautpaare muß man immer eigenhändig bedienen, sie vergessen soußt, daß es noch eine so prosane beschäftigung wie Ssen auf Stden giedt. Komm baher, Joseph, herr Burkardt soll uns von den Iven erzählen, die er mit Jrmgard zusammen gefaßt hat — wie keht es damit?"

"Ich sürchte, Sie sind ein klein wenig doshaft, Frau Eräfin!" gab Raimund mit seinem offenen, gewinnenden Lächeln zur Antwort. "Indessen, wenn das eine Art von Verhör werden soll, — einen anmutigeren Unterluchungsrichter kann sich niemand wünschen. Ich bitte, fragen Sie; wir

find bereit, Ihnen nach beftem Ermeffen gu ant-

sind bereit, Ihnen nach bestem Ermessen zu antworten."
"Geschickt aus der Schlinge gezogen!" dachte
Hachingen sier sich und sah belustigt zu, wie seine
Fran sich in Positur setze.

"Bunächs also, wann gedenken die hochgeehrten Derrschaften einander zu heiraten?"
"Sine äußerst wichtige Fragel" sagte Burkardt.
"Mir wäre es selbstverständlich lied, so bald wie
möglich, ich habe eine große Sehnsucht nach der Famme des eigenen Herbes —"
"So wird doch wohl ein Kamin sein!" warf
Dachingen troden ein.

"Oder des häuslichen Kamins!" gestand
Raimund lächelnd zu. "Aber Irmgard allein hat
hier zu entscheden. Wie denst Du, Liebste?"
Sie zog ein wenig die seinen Brauen zusammen.
"Bor Mitte des Winters ist an Hochzeit nicht
zu denten!" sagte sie rasch.

"Der Bräutigam hat schweigend zu leiden
und sich zu singen," entschied Villi mit ernschafter
Wiene. "Dem Richter aber sind Zwischenfragen
gestattet, wenn auch nur, um den Klienten zu
verwirren! Also warum so spät erst, Irmgard?"
Sie war in der That verwirrt, die langen
Vände zupsten unruhig an den Spitzen des Kleides.

"Mein Himmel, das sagt man doch nicht so
ohne weiteres in zwei Worten hin? Berlchiedene
Kründe sunzten nuruhig an den Spitzen des Kleides.

"Wein Himmel, das sagt man doch nicht so
ohne weiteres in zwei Worten hin? Berlchiedene
Kründe sunzten nuruhig an den Spitzen des Kleides.

"Wein Himmel, das sagt man doch nicht so
ohne weiteres in zwei Worten hin? Berlchiedene
Kründe sind ess, die mich veranlassen. So viele
unsere nahen Bekannten kommen erst am Singang
des Winters zusäch und haden während ihrer
Rachtur weder Zeit noch Lust, einer Hochzeit, liebe
Rumgard, auf der men biese nahen Bekannten

bes Winters zurück und haben während ihrer Nachtern weber Zeit noch Luft, einer Hochzeit, liebe Juwohnen —""So giebst Du eben eine kleine Hochzeit, liebe Irmgard, auf ber man biese nahen Bekannten entbehren kann," unterbrach Dachingen sie gelassen. "Wenn ich es mir nun aber in den Ropfgeschie habe, eine große Hochzeit auszurichten?" erwiderte sie in etwas scharfem Tone. "Ich dächte doch, dies wäre lediglich meine Angelegensheit, mein lieber Josef, und ich allein hätte den Ausschlag zu geben! Eine kleine, sille Hochzeit! Warum in aller Welt? Als ob ich nicht unserem Kreise mit kolzem Selbstgesühl den Mann zeigen möchte, den ich mir ermählt, als ob ich nicht unserem Kreise mit kolzem Selbstgesühl den Mann zeigen möchte, den ich mir ermählt, als ob ich nicht unserem Kreise mit kolzem Selbstgesühl den Mann zeigen möchte, den ich mir ermählt, als ob ich nicht allen, allen, die über Irmgard Teisin gespöttett und den Stab gebrochen haben, zurusen möchte: Seht, welch ein Mann sich mir zu eigen giebt sür's ganze Seben!"
"Sie giebt vor, die Welt zu verachten und boch schielt sie beständig seltwärts hinter ihrer kolzen Schranke hervor, ob die Wenichen ihr Thun und Teisen gebührend beobachten und was sie dazu sagen," überlezite Pachingen für sich und runzelte unmuntz die Siten. "Und er, dieser sich und einstehen Wenich mit seinen werden und sich ein Wann ihr dies verwöhnte, mit sich sieht mit vergötternden Wilcen an und küßt ihr die ein Wann sur dies kein werdinze hen ich wette, er sieht sie ganz und gar nicht ein. Das ist ein Mann sur dies verwöhnte, mit sich sehn im Leden die Siten Bestegenheitspause ententen Wellen der eine kleine Berlegenheitspause ententen weine kleine Berlegenheitspause ententenden. Daes sit ein son andere killi sorgte dasur, daß sie nicht zu lange dauerte.

"Und wo gedenken die Gerrschaften ihren Wedenhie aus und sulvere siche sich und ist eine archer siene den

tange vauerte. "Und wo gebenken die Herrschaften ihren Mohnlig aufzuschlagen ?" inquirierte fle weiter und zwinkerte schelmisch mit ihren großen, blauen Augen. Rainund sah fragend seiner Braut in die Mugen.

Wohnsig aufzuichlagen? inglittette stie wetter ind winterte schelmisch mit ihren großen, blauen Augen. Naimund sah fragend seiner Braut in die Augen.
"Ich weiß nicht, ob ich es Ihnen schon sagte, Frau Gräfin: seit ich mein väterliches Gut verließ, habe ich keine eigentliche Deimat. Als echtes Künstlerblut bin ich gereist, gereist ohne Raft und Ruh, einzig dem Wandertried in meiner Brust folgend. Wolte ich für mich seichst nur leben, sur mich allein eine Entschung tressen, so würde es mich naturgemäß dorthlu ziehen, wo wir jur mich allein eine Entscheidung treffen, so würde es mich naturgenäß dorthin ziehen, wo wir Künstler unsere beite Heimftätte haben, ich würde mich dauernd in Wünchen niederlassen ober auch in Düsselder. Jeht aber liegt mein ganges Aeben in diesen beiden, zarten händen, sie wenden sein Schiffden nach ihrem Belieden, und daher muß ich antworten: ich weiß nicht, wo wir leben werden, auch hier hat Irmgard zu entscheiden." (Fortfehung folgt.)

### Shuhmader-Jachschule.

Shuhmager-Jahfchule.
Siebentehn, 20. März. Bor furzem trasen 21 Mitglieber und herr Obermeister Pfap der Shuhmader Innung aus Walbeim ein, um die Shuhmader Fachigule zu besichtigen. Nach gemeinsamer Mittagstafe im "hotet zum Roß" wurde eine kleine Kromenabe in die Umgegend unternommen und sodam in mehreren Klassen dem Unterrichte beigewohnt wovon besonders Geschäftsaufat; Fachseichen, Kalkulation und Fellauszeichenen gehört wurden. Die gleichzeitung wurden mit größestem Interse besichtigt. Einer ganz

besonderen Ausmerkamkeit hatten sich seldstverständlich die sertigen Arbeiten zu erfreuen. Sbensomuskerte man mit größesten Jnteresse die reiche haltige Sammunng von Leberproden, Gerbstoffen zc. wozu die deutsche Gerber-schule zu Freiberg einen wesenlichen Beitrag geliesert hat. Die Rande des Aussiellungszimmers waren durchaus mit Zeichnungen der Fachschule bedeckt, und unter denselben besanden sich die debeckt, und unter denselben besanden sich die Muskenausschilte. Sine Muskerfollestion von Leisten Hatte die Firma C. Behrens in Alfeld der Fachschule geschent. Noch weit mehr wurde die Ausmerkamteit durch die übrige vielsseitige Thätigkeit in den beiden Maschinen er aum en der Fachschule geschselt, wo die Schilerunter Leitung der beiden Derren Fachscher Zwaroh und Albers die Machinen bebienten und die Arbeiten kein aus führen. Am jeder Machine hatte sich eine Gruppe von Meistern gesammelt, den Gang der Arbeiten genau verfolgend. In der Waldbeimer Hernen Algemein anerkaunt, daß die Schule sich gut entwickelt habe und ihr ein zahlreicher Besinch zu wilnschen sieh und ihr ein zahlreicher Besinch zu wilnschen sieh und ihr ein zahlreicher Besinch zu wilnschen sieh ein der vorzuhleben, daß inchtige Fachleure Schulmacher-Innungen zur Vorzuhlichen Schäftearbeit. Es müsse gewünschischen Vorzuhlichen Schäftearbeit. Es müsse gewünschischen Vorzuhlichen Schäftearbeit. Es müsse gewünschischen Fichtunen Sohn sür den Schulmacher-Findunger Fichtuner meldete sofort seinen Sohn sür die Fachschule an. Am 10. April beginnt der neue Kurzus.

### Geld. Totterie.

Geld-Joiterie.

Berlin, 13. März. Die edle Sache, sür die der Ueberschuß aus der Wohlschaftslotterie zu Zwecken der Deutschen Schusgediete dient, machen die Wohlschristofe zu einem beliebten Kaufartikel, zumal dabet auch recht ansehnliche Sewinne, wie 100 000 Mark, 50 000 Mark, 25 000 Mark, 15 000 Mark, 2 mal 10 000 Mark u. s. w., im ganzen 16 870 Geldgewinne mit 575 000 Mark uw Verlogung gelangen. Bet erster Lotterie war rasch ausverkauft, und es mußten schon mehrere Tage vor der Riehung recht viele Bestellungen auf Lose underrücksicht die Verkellungen auf Lose underrücksicht die Verkellungen auf Lose underrücksicht die Verkellungen auf Volgenberrücksicht der Verkellungen auf Volgenberrücksicht der Verkellungen auf Wohlfahrtslose, 20 MR. 3.30 zur zweiten Lotterie balbigst bei dem General-Bebit Aud. Müller & So., Bankgeschäft in Berlin, Breiteskräße 5, einzwieden, oder bei einer der in der Räde befindlichen Loseverkaufsstellen zu machen. Die Liedung findet bereits den 14., 15., 17., 18. und 19. April öffentlich im Liedungsfaale der föniglich preußtschen Staatslotterie zu Berlin statt. ftatt.

### Gemeinnügiges.

Gemeinnütziges.

— Kalte Hände sind jest an der Tagessordnung; besonders die Frauen, die mit kaltem Wasser, ut ihm haben, müssen viel daran leiden. Aber kalte Jände wollen auch verständig dehandelt sein. Man vermeide ja die öftere Wiederholung des Trems, erkältete Jände sosort an die heisen Osenkacheln zu halten, was allgemein üblich ist. Es ist nötig, frierende Kände nach und nach durch Reiben und durch mildere Studentemperatur erwärmen zu lassen, dere des plöstiche Extrem hat sich schon manche Frau die Haben berartig geschwächt, das die Jande empfindlich und schwerzhaft bleibt.

Etsterberg, den 22. März 1899.

— Auf Folium 79 des Handelstegisters für das hiefige fönigt. Amtsgericht ist am 14. d. M. verlautdart worden, daß die Herren Friedrich Pugust Schulthes and Friedrich Joseph Schulthes aus der Firma Ernst, Schulthes und Co. in Esterberg ausgeschieden sind.

— Die 18. Wand der werfam mlung der vereinigten vogtländischen Kreisvereine im Beredande Deutscher Handlungsgehülfen and wondag unter zahreicher Beteiligung in Elsterberg fatt. Herr Schmidt-Esterberg, Wertrauensmann des hiesigen Bereins, erössnetend leitete die Berjammlung, die sich vorwiegend in Clfterberg statt. Herr Schmidt-Estereg, Bertranensmann des hiesigen Bereins, eröffnete und leitete die Berjammlung, die sich vorwiegend mit den Anträgen beschäftigte, welche zur Generalversammlung des Berbandes am 16. April in Leipzig gestellt sind. Sinzelne Punkte riesen besonders lebhafte Aussprachen hervor, doch zeigte sich die Bersammlung im großen und ganzen von seltener Uebereinstimmung. Als Ort für die nächste Wanderversammlung im Sommer wurde Auerbach bestimmt. Sine zahlreiche Teilnahme an der Sinweihungsseier des 1. Senes ung sehe in Kiederschungsseier des 1. Senes ung sehe in Kiederschungsseier des 1. Senes ung sehe in Kiederschungsseier des 1. Senes ung sehe wurde warm bestürwortet und beschlossen Witt einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf den Weit einem siebelnd aufgenommenen Hoch auf den Werdand wurde die Bersammlung um 6 Uhr geschlossen, worauf in stöllichsem Beisammensein die Berbandstollegen noch ein paar Stunden verlebten.
— Die romantisch am Eingange des Seteinichts gelegene Gippe wird nach und nach den Charalter eines Willenortts annehmen. Auch in diesem Jahre wird dort wieder ein schwacks Landhaus erstehen, welches ein Zwisten Krundsstater eines Killenortts annehmen. Fürger und sinde neben der Seirerlichen Willa erbauen läßt. Mit den Erbarbeiten ist bereits begonnen worden.

Mit den Erdarbeiten ist dereits begonnen worben.
— Während man in Esterberg vielsach von leerstehenden Wohnungen hört, soll in NeuSachswig das Gegenteil der Fall sein; dort herrsche Mangel an Wohnungen. Es wird gewinicht, daß mehr Neubauten entkehen, um dem Mangel abaubelsen. Der Naus kommt meist bem Mangel abzuhelfen. Der Bugug tommt meift

Sermann Diegel gehörigen Gafthauses ju ben vier Linden in Sachswig wird gegenwärtig von Herrn Maler Grofchopf aus Greiz malerisch verziert. Derfelbe foll am 1. Ofterseiertag feine

ziert. Derfelbe jou um Weiße erhalten. Weiße erhalten. Die im Konzertgarten bes Hotels zur Bogtlänbischen Schweiz in Jo deta von Hern Baumeister Kaifer zu erbauende große, 500 Per-sonen Naum bietende Kolonnabe int biefer Tage

sonen Raum bietende kolonnave in vieset Lugegehoben worden.
— Wir wollen nicht unterlassen, barausspilitinzuweisen, daß nach dem § 16 der Trauordnung
vom 23. Juni 1881 in der Charwoche, also
in diesem Jahre vom 26. März dis 1. April,
Trauungen, saußer im Halle ledensgefährlicher
Erkrankung eines der die Trauung Begehrenden, nicht vorgenommen werben burfen.

### Meueffe Madrichten.

Berlin, 22. März. (H. T.-B.) Zwei Generalleutnants, drei Generalmajore und eine Anzahl Stabsossigiere, darunter zwei Kommandeure von Kavallerieregimentern, sind unterm 18. März zur Disposition gestellt, resp. haben den erbeten en Ubs sied be willigt erhalten.
Berlin, 22. März. (H. T.-B.) Wie das "B. T." berichtet, gab es vor einiger Zeit in dem vom Abgeordneten Bebel im Reichstag erwähnten

Turfflub einen Sfandal. Ein Kavalier, der in furzer Zeit über 250 000 Marf gewonnen hatte, wurde beim Falschspiel ertappt. Derfelbe ist aus der Liste der Offiziere gestrichen worden und soll nach Amerika gegangen sein.

Berlin, 22. März. (H. T.-B.) Sine von etwa 1500 Bädergesellen derfact Bersamlung vertagte gestern den Bäderstreit auf undesstimmte Zeit.

Berlin, 22. März. (H. T.-B.) Der frühere amerikanische Staatssekreit auf undesstimmte Zeit.

Berlin, 22. März. (H. T.-B.) Der frühere amerikanische Staatssekreit Sperman ist, nach einer Rewyorker Meldung, auf der Reise von Jamaika nach Kuba gestorben.

Kopenhagen, 22. März. (H. T.-B.) Nach einer Meldung aus Stockholm werden dort beider Ankunftves Kronprinzen von Schweden.

London, 22. März. (H. T.-B.), Daisy Mail" meldet aus Berlin, der deutsche Kaiser werde nach Beendigung seiner Nordlandreise nach England fommen.

London, 22. März. (H. T.-B.) Gestern Rachmittag begab sich der französische Bot. schalben werden in der geragen der Mittelmeer eine Letzte Unterredung dem Mittelmeer eine Letzte Unterredung dem Mittelmeer eine Letzte Unterredung dem Wertschen Stranzösischen Bestiges in Zentralassischen Berschen den den die Franzegulierung des französischen Bestiges in Bentralassische Ambeite und geregelt worden. Det Unterzeichnung der Berständigung ersosze gestern den den noch spät.

London, 22. März. (H. T.-B.) Cecil Rodock, 22. März. (H. T.-B.) Cecil Rodock, 22. März. (H. T.-B.)

Rhobes besuchte gestern das Auswärtige Amt, wo ein Kabi nettsrat unter Borsis Salisburys statisand. Dieser gebenkt zeute nach Frankreich abzureisen.

Paris, 22. März. (H. T.-B.) Pellet an ist von seinem Posten als Generalberichtetsebes Budgets zur ückgetreten, weil der Budgets zur ückgetreten, weil der Budgetausschuß ihn nicht genügend unterstützte. Herner werden auch Demissonsgerüchte bezüglich Bockrops verdreitet, welcher angeblich Dupun undenem geworden sein soll.

Paris, 22. März. (H. T.-B.) Die frühe eren Mitglieder der Kommune hielten gestern abend ein großes Westing ab, um dem Jahrestag der Kevolution von 1871 zu seinem Zahrestag der Kevolution von 1871 zu seinem Es sprachen 15 Redner, und herrschte dauernder Aumult. Als einige Zuhörer sprechen wollten, zogen die Kommunards Revolver und beschohten die Anweienden. Sie wurden verhaftet und entpuppten sich als Redakteure des Blattes "Antijusi". Die Versammung wurde unter den Kusen "Es lebe die Kommune!" zescholere weben katen "Es lebe die Kommune!" zescholere westen der "Antijusi". Die Versammung wurde unter den Paris, 22. März. (H. T.-B.) Auch hier eingetrossenen Meldungen aus der Schweiz soll dich Zola dort aushalten.

Paris, 22. März. (H. T.-B.) In Lasher die indes näheres nicht zu ersahen war. Es verlautet aber, daß der Personen, der Direktor, ein Sesteratus, 22. März. (H. T.-B.) Wie polinische Blätter zu berichten wissen, soll ein. Strafaus, 22. März. (H. T.-B.) Wie polinischen werden.

Bufaress, 22. März. (H. T.-B.) Hie polinischen werden.

Bufaress, 22. März. (H. T.-B.) Hie polinischen werden werden.

Bufaress, 22. März. (H. T.-B.) Hie polinischen werden werden werden wissen, soll en zu berichten wissen, soll en zu berichten wissen, soll der Reichsten wiesen, soll der nach ein Frechen werden.

Bufaress, 22. März. (H. T.-B.) Hie vorten werden we

Ein großer Transport Alebeitspferde find bei mir eingetroffen und stehen von Donnerstag, ben 23. März, in meiner Stallung zum Verkauf.
C. Schaub, Caselwig b. Greiz.

Treffe morgen Donnerstag Nachmittag mit einem großen Transport

jhönen Futterschweinen 🤏

hier ein und stelle selbige im hotel jum goldenen samm preiswürdig zum Verkauf, was ergebenst anzeigt Bruno Sonntag.



nicht rechtfertigt. Palmin, reines Pflanzenfett, frei von Fettsäure, 65 Pfennig das Pfund, lernt jede Hausfrau schon nach dem ersten Versuch wahrhaft schätzen. Bei diesen Eigenschaften muss immer wieder auf Palmin hingewiesen werden. Machen Sie einen Versuch. Ueberall käuflich.

känflich. Generalvertreter Selig & Thomas, Gera R. Telephon Nr. 367.

### Konfirmandinnen

plaziert in angenehme leichte Stellen Frau Rösch, Plauen i. B.

Eine Wohnung mit allem **Jubehör** steht zum so-fortigen Bezuge zu vermieten. Wo? jagt die Exped. bfs. Bl.

Foulés. Leiftungsf. Fabrikant für 150 cm. br. Foules gesucht. Abnahme gegen Kasse. Off. sub J. C. 2225 an Rudolf Mose, Berlin SW.

### Tanzunterricht.

hierburch bie ergebenfte Anzeige,

Tanz-Kursus

Mittwoch, den 5. April, beginnen wird. Geehrte Damen und herren, welche sich daran beteitigen wollen, bitte ich, sich in meiner Wohnung, Reichenbacherstraße Nr. 138, par-Reichenbacherntup. torro, zu melben. Ergebenft

91. Staps, Tanglehrer.

### Gardinen

in berichiebenen Qualitäten empfiehlt

C. B. Heckel.

ff. Altenburger Ziegentäse empfiehit bistigft G. Beiget.

### Sicheren Erfolg bringen die allgemein bewährten

Kaiser's Pfefferminz-Caramellen

gegen Appetitlofigkeit: Magenweh und schlechtem, verdorbenen Nagen, ächt in Kakten a 25 Kfg. bet Franz Hennig, Apotheke in Elsterberg.



Hente frische Vollbücklinge C. Weigel

## Zur Konfirmation

## reichhaltiges Lager zu billigsten Preisen

in empfehlende Grinnerung.

### Greiz, Max Nordheimer Nchf. Greiz, Neumarkt 1. Schuhwarenlager.

Bei der am 17. d. M. abgehaltenen Generalversamm-lung des Bereins zur Unterhaltung des Kinderheims ist der Unterzeichnete wieder zum Vorstande, und Herr Bürgermeister Haueisen zu dessen Stellvertreter gewählt worden, was hierburch statutengemäß bekannt gemacht wird.

Der Verein zur Anterhaftung des Kinderheims. Mömer, Borf.

### Generalversammlung

des Vereins für die Serberge zur Seimat Montag, den 27. März 1899, abends 8 Uhr

in ber Herberge gur Heimat, wogu bie herren Mitglieber eingeladen werben. Elsterberg, ben 21. Marg 1899.

Der Vorstand. Tagesordnung:

1. Jahresbericht. glieber). 4. Sonstiges.

2. Kaffenbericht. 3. Neuwahl (2 Ausschußmit-

## Junngo-Krantentaffe "Banhütte" zu Elsterberg. Donnerstag, Den 23. Mars, nachmittags 1/27 uhr im Meftau-rant zur Fürftenhaue in Elsterberg

Generalversammlung, ju welcher bie Mitglieber um gablreiches und punktliches Erscheinen ersucht

werben.

Zagesordnung: Eingänge. — Abnahme und Richtigsprechung der geprüften Jahresrechnung. — Neuwahl des Krankenausschuffes. — Wahl einer Kommission zur Umarbeitung des Krankenkassenschatuts. — Bersschiedenes.

Der Forfiand: Otto Piehler.

### Gebirgsverein.

Freitag, 24. h., abends 81/2 Uhr

Atonatsversammlung in der Restauration zur Brauerei.
T.-O.: Bereinsarbeiten. Sommerfest.

Der Borftand.

### Abohumgsveränderung.

Meiner werien Kundschaft sowie einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß sich meine Wohnung jest Schulstrasse 43 im Hause bes Herrn Schuhmachermeister Fuchs bestwert. Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner güttigft zu teil werden zu lassen, Hermann Limmer,

Schneidermeifter.

### Tanz-Kursus.

Der diesjährige Kurjus meines Tanzunterrichtes beginnt gleich nach Oftern. Gefällige Anmelbungen hierzu bitte ich in meiner Wohnung zu bewirken.

Ergebenft

L. Hopf.

Gin junger Mensch, welcher Luft Bat bie

Bäderei u. Konditorei zu erlernen, fann fofort in bie Lehre treten. Raberes in ber Expedition b. Bl. zu erfahren.

Gin neugebautes, gut verzinsliches

mit Garten, bireft an ber Effter-berg-Greizer Straße gelegen, ift sehr preiswert, unter Branbfasse, zu ver-kausen. Mies näßere Blauensche Straße 164D.

### Burøkeller-Elsterberg.

Sonntag, den 26. März, abend 8 Uhr

### grosses Extra-Konzert

gesamten Philharmonischen Orchesters aus Greiz unter perfonlicher Leitung bes Kapellmeifters 3oh. Better. Entree 50 Pf.

Borverfauf 40 Pf.

Borgügliches Brogramm.

Berpfunde heute Don: | necking ein kettes Schwein.

Franz Stier, Görschuitz.

### Zur Wartburg. heute Donnerstag

Schlachtfest.

Bon vormittags 10 Uhr an Well-fleisch, abends Schweinsknochen mit Klößen

open Freundlichst labet ein **Aug. Flach.** 

Gin flotter Regelaufjetzer

fofort gesucht Restaurant zur Wariburg.

Die heute mittag erfolgte glückliche Geburt eines

### kräftigen Jungen

zeigen hocherfreut an Greiz, 22. März 1899

Georg Uhlmann und Frau, geb. Hinsching.

### Dank.

Burudgekehrt vom Grabe unseres unvergestichen, innigge-liebten Sohnes und Brubers

### Richard Voigt

tiligard vollt.
Können wir nicht unterlassen, für die wewiesene wohlthuende Teilnahme bei dem Tode und Begröbnisse hiermit unseren aufrichtigten Dank auszusprechen. Innisster Dank gebührt besonders Herrn Dr. med. Grimm für seine rastlosen Bemühungen, uns den Teuren am Leben zu erhalten, ferner den gesetzten Herren Urbeitgebern der Firma Odernitz & Co. und deren Werten Arbeiterpersonal für die schöne Schmückung des Sarges, sowie endlich allen lieben Freunden, Nachdarn und Befannten sie sesenstlichen Besuch an seinem Krankenlager, sür den reichen Bumenschunge möge allen ein reiche Bergelter sein!

Elsterbera im Wärz 1899. Elfterberg, im Marg 1899.

Die tranernden Sinterlaffenen.

### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass Montag mittag unser guter Vater, Schwieger-vater, Grossvater und Schwager, Schneidermeister

Johann Kaspar Stumpf,
plötzlich und unerwartet in seinem 73. Lebensjahre sanft entschläfen ist.
Wir bitten um stilles Beileid.
Elsterberg und Leipzig, den 22. März 1899.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die trauernden zu nechm 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2 Uhr statt.